

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
4. August 2021

48. Jahrgang, Nr. 31

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Fellbach feiert den Herbst

Festwoche im Oktober: Jubiläum und Herbstveranstaltung mit Ministerpräsident

Ursprünglich erwartet Fellbach beim traditionellen Fellbacher Herbst mehrere zehntausend Besucher. „Dies wird sicher auch dieses Jahr noch nicht möglich sein, doch wir wollen trotzdem unter dem Motto ‚Fellbach feiert den Herbst‘ und auch das 900-Jahre-Jubiläum feiern“, verspricht Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Geplant ist der Festakt am Herbstsamstag, 9. Oktober, wieder auf dem Guntram-Palm-Platz. Als Festredner wird Ministerpräsident Winfried Kretschmann erwartet.

Das zweite Oktoberwochenende ist in der Kappelbergstadt „Herbstzeit“. Regelmäßig treffen sich dann Fellbacher und Besucher zu einem der größten Erntedank-, Heimat- und Weinfeste in Süddeutschland. Der Ortskern bildet dann den Rahmen für gemütliches Beisammensein, Weinverkostungen, Rummel und vieles mehr. „Leider verhindert die Corona-Pandemie weiterhin ein solches Fest und wir müssen wieder umplanen“, bedauert Oberbürgermeisterin Zull. Den traditionellen Fellbacher Herbst wird es daher nicht geben, „doch wir werden die Möglichkeiten nutzen, die wir dann haben“, erklärt die OB.

So wird der traditionelle Festakt wieder vor der Schwabenlandhalle geplant. Hier wird auch in pandemiefreien Zeiten immer der Fellbacher Herbst nach dem Festumzug eröffnet. Den Festumzug hat die Stadt bereits abgesagt – da die großen Zuschauerzahlen nicht kontrollierbar und auch nicht erlaubt sind – doch zum „Festakt hoffen wir, Zuschauer begrüßen zu dürfen.“ Zumal sich der Landesvater zum Festakt angesagt

hat. Ministerpräsident Kretschmann wird die Festrede halten und dabei auch das Jubiläum mitfeiern. Natürlich werden bei allen geplanten Veranstaltungen „die dann gültigen Coronaregeln zugrunde gelegt“, so die OB.

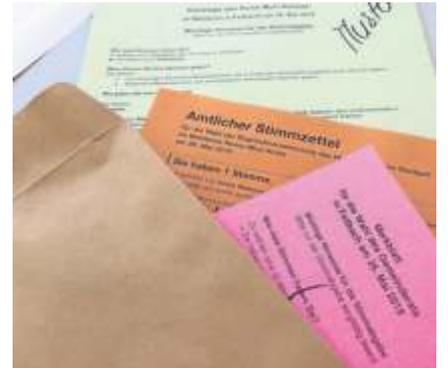
Im Rahmen der 900-Jahr-Feier startet bereits am 3. Oktober eine Festwoche mit zahlreichen weiteren Veranstaltungen. Auch beim Festakt zu „Fellbach feiert den Herbst“ am Samstag, 9. Oktober, wird an die lange Geschichte der Kappelbergstadt angeknüpft, „doch im Zentrum stehen natürlich die bekanntesten Elemente“, führt Gabriele Zull aus. Die Ehrung der 100 ältesten Fellbacher, die traditionellen Sprüche, der Traubentanz und vieles mehr ist für den 9. Oktober eingeplant. Auch ein Vergnügungspark wird, wenn auch an einem anderen Ort, stattfinden können. „Hier weichen wir auf die Parkfläche am Max-Graser-Stadion aus, da wir so Einlasskontrollen organisieren können“, führt Melanie Mezger vom Städtischen Veranstaltungsmanagement aus. Gerade für Familien komme mit dem „Rummel“ so hoffentlich ein leichtes Fellbacher Herbst „Feeling“ auf, so Mezger. Außerdem unterstütze die Stadt mit dem Vergnügungspark auf rund 10.000 Quadratmeter Fläche auch die Schausteller, die besonders durch die Coronakrise „gebeutel sind“.

Die Oberbürgermeisterin hofft, dass zum Festakt wieder Delegationen aus den Partnerstädten in die Kappelbergstadt kommen, um mitzufeiern. „Wein und Herbst gehören zusammen“, so Gabriele Zull. Die

sich freut, dass die Fellbacher Wengerter erstmals einen „Weingarten“ organisieren, um ihre guten Tropfen in einer schönen – aber auch coronagerechten – Atmosphäre anzubieten. Der „Weingarten“ und das dazugehörige Musikprogramm werden westlich der Schwabenlandhalle (Parkplatz P1) stattfinden. Nach dem Erfolg der virtuellen Weinprobe im vergangenen Jahr setzen die sechs Fellbacher Weinbaubetriebe dieses Jahr auf eine hybride Weinprobe – also sowohl virtuell als auch vor Ort in der Schwabenlandhalle. „So können auch wieder Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet den Fellbacher Wein genießen und die Fellbacher, die nicht zuhause probieren möchten, sind im Hölderlinsaal willkommen“, stellt Zull fest. Rund 350 Karten für die „Live-Verkostung“ sollen angeboten werden.

Fest steht bereits auch, dass sich die Einzelhändler an der Festwoche beteiligen, „allerdings nicht mit einem verkaufsoffenen Sonntag“, wie Florian Gruner, Geschäftsführer Stadtmarketing, feststellt. Sie werden kleinere Aktionen zum Jubiläum beisteuern und „freuen sich auf etwas mehr Herbst als im vergangenen Jahr.“ Noch sind die Planungen nicht abgeschlossen und einiges wird sich sicher auch noch etwas ändern. „Hier müssen wir flexibel bleiben, da heute noch keiner weiß, welche Verordnungen im Oktober gelten“, stellt Oberbürgermeisterin Zull klar. „Aber wir sind froh, wieder mehr vom ‚Fellbacher Herbst‘ in den Oktober zurückzuholen als es im vergangenen Jahr möglich war.“

Bundestagswahl 2021



Mehr als 60 Millionen Wahlberechtigte sind am 26. September 2021 zur Wahl des 20. Bundestags aufgerufen.

Bei der Bundestagswahl sind die Städte und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis aufgeteilt in den Wahlkreis 264 „Waiblingen“, zu dem auch Fellbach gehört, und den Wahlkreis 269 „Backnang-Schwäbisch-Gmünd“.

Alle Wahlberechtigten, die im Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen sind, erhalten von ihrer Wohnortgemeinde bis zum 5. September 2021 eine Wahlbenachrichtigung. Diese enthält Anschrift und Öffnungszeiten des Wahllokals. Grundsätzlich kann man in den Wahllokalen am Wahltag, dem 26. September 2021, von 8 bis 18 Uhr wählen.

Wer am Wahltag verhindert sein sollte (beispielsweise auch als wahlberechtigter Deutscher, der im Ausland lebt), kann einen Wahlschein beantragen und die Stimme per Briefwahl abgeben.

Kreiswahlausschuss

Der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 264 Waiblingen hat am Freitag, 30. Juli, getagt: Alle eingereichten Vorschläge für Direktkandidatinnen und -kandidaten zur Bundestagswahl am 26. September 2021 sind geprüft und zugelassen. Alle eingereichten Wahlvorschläge erfüllen die Zulassungsvoraussetzungen für einen Kreiswahlvorschlag zur Bundestagswahl.

Als Kandidaten für die Erststimme im Wahlkreis Waiblingen werden demnach auf dem Stimmzettel stehen: Dr. Joachim Pfeiffer CDU; Sybille Mack SPD; Andrea Sieber GRÜNE; Lisa Walter FDP; Jürgen Braun AfD; Reinhard Neudorfer DIE LINKE; Uwe Olschenka ÖDP; Dieter Böttcher MLPD.

Die Voraussetzungen für eine Zulassung erfüllen alle eingereichten Wahlvorschläge. Voraussetzung ist unter anderem das Vorliegen von mindestens 200 Unterstützungsunterschriften – es sei denn, die Partei hat bereits mindestens fünf Mandate im Bundestag oder in einem Landesparlament. Diese Unterstützungsunterschriften haben sowohl MLPD als auch die ÖDP vorgelegt.

Weitere Informationen: www.rems-murr-kreis.de/landratsamt-und-politik



Traditionell eröffnet OB Gabriele Zull mit Thomas Seibold (Vorsitzender der Fellbacher Weingärtner) das Fest

Foto: Hartung

Luftreinigungsgeräte für Fellbacher Schulen

Schlecht zu lüftende Räume werden ausgestattet, auch CO₂-Ampeln werden gekauft

Die Schulen sollen nach den Sommerferien so gut wie möglich in das neue Schuljahr starten, ohne sofort wieder von Coronabeschränkungen ausgebremst zu werden. Das wünschen sich nicht nur die Schüler, Lehrer und Eltern, sondern auch die Stadtverwaltung sowie der Gemeinderat. Deshalb stimmten die Stadträte in ihrer Sitzung am Dienstag, 27. Juli, für die Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten sowie CO₂-Ampeln für die Fellbacher Schulen. Bis zu 300.000 Euro werden dafür bereitgestellt. Die Bestellung soll erfolgen, sobald die Förderrichtlinien des Landes bekannt sind.

Die Landes- und die Bundesregierung koordinieren momentan ihre zugesagten Förderprogramme zum Kauf von mobilen Luftreinigungsgeräten für schlecht zu lüftende Räume. Bisher ist bekannt, was gefördert werden soll, aber Details liegen noch nicht vor. „Mobile Lüftungsgeräte schaffen keinen Luftaustausch – aber sie können in schlecht zu lüftenden Räumen durch Filter die Ansteckungsgefahr senken“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Welche Räume für den Einsatz dieser Geräte in Frage kommen, hat die Stadtverwaltung in den vergangenen Tagen zusammen mit den Schulen geprüft.

In Kooperation mit den Rektoren untersuchten Mitarbeiter des Hochbauamts jedes Klassenzimmer. Anschließend teilten sie die Räume in verschiedene Kategorien ein. Räume, bei denen die Fenster zu klein sind, um vernünftig quer zu lüften, sollen mit mobilen Luftfilteranlagen ausgestattet werden. In dieselbe Kategorie fallen auch Klassenzimmer, bei denen die Fenster wegen Straßen- oder Baulärm nicht jederzeit geöffnet werden können. Insgesamt listet das Hochbauamt daher 48 Räume auf, in denen das Lüften deutlich erschwert ist.

Außerdem klassifizierten die Hochbauamts-Mitarbeiter Räume, bei denen die Größe den Luftaustausch verlangsamen kann. Hier verhindere die Raumtiefe manchmal eine optimale Lüftung. Diese Zimmer sollen daher eine sogenannte CO₂-Ampel erhalten. Benötigt werden davon insgesamt 124 Stück. Die Ampeln kontrollieren anhand von Sensoren den Kohlendioxid-Wert eines Raumes und geben realistisch wieder, wie gut oder schlecht dieser belüftet ist. Die Luftqualität in den Räumen hängt dabei von mehreren Faktoren ab – nicht nur die Raumbreite ist entscheidend, auch die Witterung draußen oder die Personenanzahl im Raum sind maßgeblich. Sollte in einem solchen Raum kein guter Luftaustausch möglich sein, kann durch die Aufstellung eines Luftreinigungsgerätes nachgesteuert werden. Daher bestellt die Stadtverwaltung insgesamt 60 Luftreinigungsgeräte.

„Die mobilen Luftreinigungsgeräte sind ein wichtiger Schritt zur Corona-Eindämmung. Aber er ist nicht der einzige“, betonte OB Zull. Grundsätzlich bleiben die Hygieneregeln in den Schulen bestehen. „Daneben befürworten wir weiterhin Tests und setzen auf ein gutes Impfangebot.“ So werde es auch Sonderimpfangebote für Jugendliche geben, führte die Oberbürgermeisterin aus. Als mittelfristige Lösung plane die Verwaltung Schulen bei Sanierungen oder Neubauten mit raumlufttechnischen Anlagen auszustatten, die einen kompletten Luftaustausch ermöglichen – im Neubau der Maicklerschule ist eine solche Anlage beispielsweise eingeplant.

Noch liegen die Details der Bundes-Landes-Förderung für die Luftreinigungsgeräte nicht vor. Die Stadtverwaltung rechnet momentan mit einer 50-prozentigen Zuschussung. „Wir können natürlich erst be-



Für saubere Luft. Foto: Stadt Fellbach

stellen, wenn die Richtlinien bekannt sind“, bedauerte Zull.

„Nicht nur ein guter Kompromiss, sondern ein intelligenter Weg“, konstatierte David Coronel, Schulleiter der Wichernschule und als Geschäftsführender Schulleiter zugleich Sprachrohr der Fellbacher Rektoren. Denn: „Wir sollten alles dafür tun, um das Infektionsgeschehen einzudämmen.“ Deshalb sei es auch gut, auf die Erfahrungen aus den Schulen zurückzugreifen, die bereits Luftreiniger im Einsatz hätten wie etwa die Wichernschule und die Auberlen-Realschule. „Wir glauben, dass es ein guter erster Schritt ist“, nahm der Vorsitzende des Gesamteltern-

beirats Matthias Kalig Stellung. Auch die CO₂-Sensoren seien begrüßenswert. Hier seien mehr besser als weniger, denn man müsse davon ausgehen, dass die Pandemie noch nicht so schnell vorbei ist. Die Verwaltung hatte sich im Vorfeld intensiv mit den Schul- und Elternvertretern über das Vorgehen abgestimmt.

Auch die Stadträte waren sich in der anschließenden Aussprache einig, dass die Pandemie noch eine geraume Zeit andauern werde. „Deshalb sollten wir alle Maßnahmen treffen, um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten“, meinte FW/FD-Fraktionsvorsitzender Ulrich Lenk. 300.000 Euro seien viel Geld, doch seiner Fraktion sei klar, dass die Krise auch die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und damit die Kinder, Lehrer und Familien sehr gebeutelt habe. Dass die Stadt erst einmal „langsam startet“, ist für die CDU-Fraktion laut ihrem Vorsitzenden Franz Plappert der richtige Weg. Dennoch stelle sich die Frage nach den richtigen Geräten. „Braucht man größere, kleinere, leisere?“. Dr. Stephan Illing (Grüne) betonte, wie wichtig es sei, die Geräte fachgerecht aufzustellen und zu warten. „Das ist wichtig, damit wir den Effekt, den wir uns wünschen, auch erzielen.“ Andreas Möhlmann (SPD) warf die Frage in den Raum, ob die Geräte überhaupt so schnell angeschafft werden könnten, wenn diese jetzt „Land auf, Land ab“ bestellt würden. „Wenn wir die Filter beschaffen, können wir einige Ansteckungen vermeiden“, bekräftigte die Fraktionsvorsitzende der Grünen Agata Ilmurzynska. Das wiederum bedeute, dass weniger Kinder mit schweren Verläufen kämpfen müssten oder Langzeitfolgen davon tragen würden, aber auch weniger Kinder, deren positiver Test das ganze Leben der Familie auf den Kopf stelle.

OB Zull dankt Fellbacher Schulleitern

Rektoren sind in der Krisenzeit Manager und Psychologen zugleich

Fast ausschließlich Schulthemen standen auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatsitzung am Dienstag, 27. Juli. Nicht nur die Stadträte haben nun die Sommerpause vor sich, sondern auch die Schüler, Lehrer und Rektoren. Nach einem kräftezehrenden Schuljahr sah Oberbürgermeisterin Gabriele Zull allen Grund, den Schulleitern für ihre unermüdete Arbeit in dieser Krisenzeit zu danken.

„Die vergangenen Monate waren herausfordernd! Für Sie als Schulleiter auf sehr verschiedenen Ebenen: Sie mussten so gut es eben ging den Unterricht aufrechterhalten“, blickte OB Zull zurück. Zwar war Fellbach eine der wenigen Kommunen, die bereits digitale Instrumente

zur Verfügung stellen konnte und über ein gutes Netzwerk verfügte. Doch konnte niemand damit rechnen, dass gleich der ganze Unterricht digital angeboten werden muss. „Ihr kollegiales Miteinander hat Ihnen in dieser Situation sicher etwas geholfen – und uns auch!“, lobte Gabriele Zull. Die Absprachen, die gute Kommunikation und der Austausch seien immer von dem guten Willen geprägt gewesen, miteinander zu arbeiten und die Herausforderung zu meistern. Besonders hob sie dabei den „schnellen, unkomplizierten Draht“ zu dem geschäftsführendem Rektor David Coronel hervor.

Nicht nur als Manager waren die Schulleiter gefragt, sondern auch als Psycholo-

gen. „Nicht jeder Lehrende und Lernende geht gleich mit der Situation um, Angst und Unwissenheit machten sich bemerkbar.“ Neben den Herausforderungen des neuen Schulalltags, waren die Rektoren auch durch ihr persönliches Umfeld gefordert. „Sie standen von allen Seiten unter Druck.“

Nun gehe es darum, Normalität in der Krise herzustellen, Lernbrücken zu organisieren und den Unterricht nach der Sommerpause aufzustellen – auch wenn keiner weiß, unter welchen Bedingungen. Aber: „Ich bin sehr froh, Sie an meiner Seite zu haben – Fellbach hat großes Glück, Sie als Rektoren zu haben“, schloss OB Zull ihre Dankesrede.

Impfungen für Kinder

Am 5. und 6. August 2021 finden von 9 bis 16 Uhr Kinderimpfungen in der Alten Kelter statt. Kinder ab 12 Jahren können sich in Begleitung eines Erziehungsberechtigten impfen lassen. Ein Termin ist nicht nötig. Auf Wunsch können sich auch die Erziehungsberechtigten impfen lassen. Die STIKO (Ständige Impfkommision) empfiehlt die COVID-19-Impfung mit einem mRNA-Impfstoff Comirnaty (BioNTech/Pfizer) derzeit nur eingeschränkt für Kinder und Jugendliche. www.rki.de/covid-19-impfen und corona-schutzimpfung.de/familien

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Julia Küstner; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



Die Fellbacher Schulleitungen mit dem Gesamtelternbeiratsvorsitzenden und der Oberbürgermeisterin. Foto: Laartz

Belebte Mitte für Oeffingen

Lebhafte Diskussionen bei der ersten Befragung

„Was macht Oeffingen aus?“ Diese Frage diskutierten über 50 Oeffinger Bürger in der vergangenen Woche mit Oberbürgermeisterin Gabriele Zull im Gemeindehaus der katholischen Kirche. Im Ortszentrum des Fellbacher Stadtteils schließen Einzelhandelsgeschäfte und die Menschen vermissen alltägliche Treffpunkte. In einer ersten kleinen Umfrage wurden Wünsche für eine Belebung geäußert.

„In Oeffingen kennt man sich“ und die „Oeffinger nehmen die Sache gern selbst in die Hand“, waren gängige Aussagen in der Diskussion, warum der nördliche Stadtteil von Fellbach so lebenswert ist. Doch bei allem Engagement wurden auch kritische Stimmen laut. Die Schließung von Einzelhandelsgeschäften sei auch selbst mitverschuldet. „Wir müssen auch hingehen und das Angebot nutzen“, so eine Forderung. In einer ersten kurzen Befragung hatte Einzelhandelskoordinator Julian Deifel 15 Oeffinger befragt, was für sie zu einem lebendigen Ortszentrum dazugehöre. Die ursprüngliche große Befragung musste coronabedingt verschoben werden. Die Oeffinger fühlen sich in ihrem Stadtteil wohl und gut aufgehoben. „Sie nehmen neu Zugezogene gerne auf“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Sie selbst lebt erst seit knapp drei Jahren dort und „fühlt sich herzlich willkommen heißen“. Die vielseitige Vereinsstruktur biete Ansatzpunkte sowie die Schule und Kindergärten, doch „natürliche Treffpunkte“ wie der frühere Gemüseladen würden nach und nach aus dem Stadtbild verschwinden. In ersten Ansätzen zeichneten die Bürger



OB Gabriele Zull lauschte den Anmerkungen der Oeffinger. Foto: Laartz

eine Gegenstrategie, um dieses Ladensterben aufzuhalten. Die Räume der ehemaligen Volksbank könnten für eine Nutzung umgestaltet werden. Der umgebende Platz könnte umgestaltet zu einem Treffpunkt werden. Ein barrierefreier Zugang zur Verwaltungsstelle und Nutzungen, die die Menschen anziehen, waren weitere Bausteine für eine attraktive Ortsmitte. Auch eine Reduzierung der Geschwindigkeit oder die Frage der Bushaltestelle in der Mitte wurden angesprochen.

Die Verwaltung hat in den vergangenen Monaten bereits damit begonnen, den Ortsteil genauer zu untersuchen. „Zunächst werden wir in den kommenden Wochen eine Entwicklungskonzeption beauftragen“, so Zull zum weiteren Zeitplan. Die Konzeption bilde dann auch die Grundlage für die weitere Bürgerbefragung, die spätestens zu Beginn des kommenden Jahres beginnen soll.

Wort zum Sonntag

Jesus der Leistungsverweigerer!? Die diesjährige Sommerpredigtreihe der Fellbacher Pfarrerinnen und Pfarrer hat das Thema: „Überraschendes an Jesus.“



Oft haben wir durch unsere religiöse Erziehung ein bestimmtes Bild von Jesus. Schlafzimmerbilder zeigten ihn als sanften Hirten, der seine Schafe liebevoll weidet und sich um sie sorgt.

Um das Bild des Gottessohnes anhand von Bibeltexten zu weiten, stellen meine Kollegen und ich auch weniger bekannte Seiten von Jesus in dieser Predigtreihe vor.

Mein Thema lautet: „Jesus, der Leistungsverweigerer?“. Das Wort „Verweigerer“ klingt nicht gut in unseren Ohren. Da macht jemand zu, baut eine Mauer um sich herum. Das kann uns vor den Kopf stoßen und uns enttäuschen.

Vielen Menschen inklusive mir geht es beim Neinsagen erst einmal nicht gut. Es ist unangenehm, andere zu enttäuschen. Andererseits müssen wir unsere eigenen Grenzen verteidigen und mit unserer Zeit und Kraft haushalten. Jesus ist für mich hier ein Vorbild. Er hat seine Grenzen gewahrt und sich für ein höheres Ziel gut abgrenzen können. Auf manche hat er dabei sogar recht schroff gewirkt. Schon als 12-Jähriger hat er sich bei einem familiären

Tempelbesuch von seinen Eltern entfernt und mit den Schriftgelehrten diskutiert. Seine Eltern suchten ihn verzweifelt und machten ihm Vorwürfe.

Doch er sagte nur klar und bestimmt, dass er im Tempel bei seinem wahren Vater gewesen sei. Und überhaupt war das Verhältnis zu seiner Familie spannungsvoll. Diese machten sich Sorgen um ihn und konnten seinen Weg nicht nachvollziehen. Das Markusevangelium erzählt zu Beginn von Jesu Wirken, dass Jesu Mutter und Brüder „losgehen, um ihn zu greifen“, als sie hören, wie viele Menschen ihm folgen. Denn sie sagten: „Er ist von Sinnen!“ (Mk. 3, 20f).

Einen zornigen Jesus erleben wir bei der „Tempelreinigung“. Das Johannes-evangelium berichtet hier, dass er im Vorhof des Jerusalemer Tempels die Händler und Geldwechsler heraustrieb und Tische umstieß mit den Worten: „Macht meines Vaters Haus nicht zum Kaufhaus!“ Und Jesus wusste darum, wie wichtig das Gebet als Kraftquelle ist. Er entzog sich immer wieder den bedürftigen Menschen und suchte die Stille. Wir Fellbacher Pfarrer und Pfarrerinnen machen uns gerne mit Ihnen auf die Suche nach überraschenden Seiten an Jesus. Nehmen Sie sich doch in diesen Sommerwochen Zeit, neue geistliche Erfahrungen in den verschiedenen Kirchen zu machen. Nähere Infos finden Sie dazu in der Presse und auf den Homepages der Kirchengemeinden.

Ihre Pfarrerin Angelika Hammer, Evangelische Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen.

Rektor des GSG wechselt

Marcus Vornhusen geht nach Schorndorf

„Sie haben den Schwerpunkt auf die Qualität des Unterrichts gelegt und das außerschulische Engagement gestärkt, Kooperationen gepflegt und neue aufgebaut – und haben das Gustav-Stresemann-Gymnasium damit weiter vorangebracht“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 27. Juli, in der Marcus Vornhusen, Rektor des Gustav-Stresemann-Gymnasiums (GSG), verabschiedet wurde. Der Schullandschaft bleibt er allerdings erhalten. Er wechselt als Schulleiter nach Schorndorf.

Durch den plötzlichen Tod des vorherigen Rektors Reinhold Römer trat Marcus Vornhusen 2009 seinen Dienst in einer für das GSG aufgewählten Zeit an. Dazu kamen viele weitere Herausforderungen: Die Umstellung auf G8 lief, die Digitalisierung war ein Thema und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft war bereits am Wachsen. „Sie haben in Ihrer Bewerbung damals bereits gesagt, dass Ihnen Transparenz, Kommunikation und Zusammenarbeit wichtig seien und dies haben sie gelebt“, resümierte OB Zull in ihrer Abschiedsrede. „Ein Rektor der selber neugierig ist, der offen für Anregungen und Ideen ist – ist für eine Schule ein Geschenk“, meinte Gabriele Zull. Auch wenn rückblickend die wohl größte Herausforderung in Vornhusens Laufbahn als Schulleiter in Fellbach die Erfahrungen mit der Coronapandemie war, so gab es auch in den vorangegangenen Jahren immer wieder neue Aufgaben, denen er sich gestellt hatte. Beispielsweise sein Engagement, als in der Festhalle Schmiden eine Notunterkunft für Flüchtlinge untergebracht worden war oder als die Trainingskapazitäten aufgeteilt wurden, nachdem ein schwerer Regen beide Hallen der Sportgymnastik unter

Wasser gesetzt hatte. „Schorndorfs Gewinn ist Fellbachs Verlust! Meinen allerherzlichsten Dank für die hervorragende Zusammenarbeit und Ihr Engagement“, schloss die OB. „Es ist für mich immer wichtig gewesen, zu spüren, dass man als Schulleiter in die Stadtgesellschaft aufgenommen wird“, das sei für ihn ein Ausdruck von Wertschätzung, sagte Vornhusen zum Schluss. Deshalb bedankte er sich sowohl bei der Stadtverwaltung als auch den Gemeinderäten. „Es sind viele Menschen im Saal, die mir in den zwölf Jahren sehr viel Kraft gegeben haben.“ Zugleich sei er immer in seinem Ansinnen unterstützt worden, die Entwicklung des GSG nicht dem Zufall zu überlassen. Abschließend bedankte er sich für den „kurzen Draht“ bei der Oberbürgermeisterin. So habe er OB Zull auch Freitagvormittag noch kurzerhand per Messenger-Dienst anschreiben können und es sei am Wochenende eine Lösung für ein Problem gefunden worden.



Marcus Vornhusen Foto: Spahlinger

Dieter Burkhardt verabschiedet

Ruhestand nach 14 Jahren an der Hermann-Hesse-Realschule

Ihr 40-Jahr-Jubiläum feierte die Hermann-Hesse-Realschule gerade als Dieter Burkhardt Ende Juli 2007 als Schulleiter eingesetzt wurde. Viel Erfahrung als Lehrer, Konrektor, Lehrbeauftragter am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung sowie als Schulrat brachte der heute 63-Jährige damals mit. Von der Schulverwaltung zurück an die Schule zog es ihn, weil ihm der direkte Umgang mit den Schülern fehlte. „Das spricht dafür, dass sie Pädagoge mit Leib und Seele sind“, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Verabschiedung Burkhardts in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Dienstag, 27. Juli. „Ein Schulleiter muss heute viele Qualitäten haben. Direktoren sind nicht nur Lehrer, sondern auch Manager, Personalleiter und Verwaltungsspezialisten“, sagte OB Zull anerkennend. „Sie müssen den ‚Laden Schule‘ zusammenhalten.“ Das erfordere Fingerspitzengefühl und kommunikative Talente. „In den vergangenen 14 Jahren waren Sie ein motivierender Teamleiter und haben mit ihrem Team dafür gesorgt, dass das besondere Profil der Hermann-Hesse-Realschule weiter geschärft werden konnte.“

Während der Zeit als Schulleiter in Fellbach konnte Dieter Burkhardt nicht nur wieder den direkten Kontakt zu Schülern pflegen und sie auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleiten, sondern auch das 50-Jahr-Jubiläum der Schule feiern. Trotz dieser schönen Erfahrungen werden ihm auch die vergangenen Monate gut in Erinnerung bleiben. Oft musste über das Wochenende das Schulleben an neue Coronaverordnungen angepasst werden. „Ich denke, gemeinsam haben wir – Stadt und Schulen – die vergangenen Monate gut bewältigt. Aber eines ist klar: Eigentlich zäh-



Dieter Burkhardt Foto: Spahlinger

len die beiden letzten Schuljahre doppelt. Sie erforderten ein Arbeitspensum, das niemand auf Dauer leisten kann“, sagte Gabriele Zull abschließend und wünschte dem scheidenden Rektor alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Dieter Burkhardt räumte ein, dass es ihm nicht leicht falle, zu gehen. Das liege zum einen am Mikrokosmos Hermann-Hesse-Realschule und zum anderen an der Stadt. „Sie begleiten, unterstützen und engagieren sich für die Schule“, dies sei für eine Stadt durchaus ungewöhnlich. Zum Abschied zeigte er sich sehr erfreut darüber, dass die Schule nun einen Anbau mit zwei zusätzlichen Klassenzimmern bekommt und der Schulhof neu gestaltet wird. „Schade, dass ich es nicht mehr aktiv begleiten kann“, so Burkhardt, der sich zum Schluss ausdrücklich für die große Wertschätzung bedankte.



Immer ein beliebter Treff: Das Open Air Kino im Rathausinnenhof lockt Cineasten aus der ganzen Region vor die Leinwand.

Foto: Hartung

Wohlfühlkino an lauen Sommerabenden

Acht Filme im 30. Sommernachts-Open-Air-Kino

Ums kleine Jubiläum macht Melanie Hoffmann vom Ludwigsburger Verein Kinokult, der auch das Orfeo-Kino in Schmiden betreibt, wenig Aufhebens. Eigentlich hätte im vergangenen Jahr das 30. Sommernachts-Open-Air-Kino im Fellbacher Rathausinnenhof stattfinden sollen. Wie so vieles fiel es der Corona-Pandemie zum Opfer. Doch in diesem Jahr soll die Jubiläumsausgabe eines der stimmungsvollsten Open-Air-Kinos in der Region stattfinden. „Die Kinofans wollen das Fellbacher Sommernachtskino“, berichtete Fellbachs Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich, als sie in der vergangenen Woche mit Melanie Hoffmann das Programm der acht Kinotage vom 14. bis 21. August vorstellte. Und auch Melanie Hoffmann weiß: „Die Fellbacher haben das Open-Air-Kino vermisst“.

Und nicht nur das Open-Air-Kino. Wie alle anderen Kinos musste auch das Orfeo-Kino eine rund achtmonatige Corona-Zwangspause einlegen und durfte erst Mitte Juli wieder Besucher empfangen. „Die Filmfans haben Nachholbedarf“, meinte Melanie Hoffmann. Wegen der Zwangspause gibt es aktuell auch fast ein Überangebot an Fil-

men, die in die Kinos kommen. Auch das Programm des 30. Fellbacher Sommernachtskino setzt daher ganz auf aktuelle Filme. Zum Auftakt am Samstag, 14. August, läuft „Rosas Hochzeit“, eine temperamentvolle Komödie aus Spanien. Mit „Und täglich grüßt die Liebe“ ist am Dienstag, 17. August, eine sympathische Zeitsprung-Komödie zu sehen. „Der Hochzeitsschneider von Athen“ am Freitag, 20. August, ist eine leise erzählte romantische Geschichte. Und „ein Film zum Reinkuscheln für die Frau ab 40“, so Melanie Hoffmann, ist „Parfum des Lebens“ über eine Parfumeurin und ihren Chauffeur, der am Mittwoch, 18. August, einen Tag vor dem offiziellen Kinostart als Preview läuft. Das Programm weist einen gewissen Überhang an Komödien auf. „Ein wenig Wohlfühlkino an einem lauen Sommerabend ist in diesen Zeiten sicher nicht verkehrt“, sagt Melanie Hoffmann zur Film- auswahl.

Auch Filme aus Deutschland werden zu sehen sein. Ein Publikumsrenner wird wohl „Kaiserschmarrndrama“, vermutet Melanie Hoffmann. Zu sehen ist der neue Eberhofer-Krimi am Sonntag, 15. August. Am Donners-

tag, 19. August, ist wieder Familienabend beim Fellbacher Open-Air-Kino. Dann ist Otto Walkes als „Catweazle“ in einer neuen Kinoverfilmung der legendären TV-Serie zu sehen. „Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen“ beschließt am Samstag, 21. August, das Programm, ein Film über eine ukrainische Pflegekraft, die ins zwischenmenschliche Minenfeld einer deutschen Familie gerät. Melanie Hoffmann hofft, dass an diesem Abend auch ein Teil der Filmcrew zu Gast im Rathausinnenhof ist. Und dann läuft am Montag, 16. August, noch „Der Rausch“. Thomas Vinterbergs Tragikomödie um einen hochprozentigen Selbstversuch mit Mads Mikkelsen in der Hauptrolle wurde mit dem Europäischen Filmpreis und dem Oscar als bester internationaler Film ausgezeichnet.

Die Jubiläumsausgabe des Fellbacher Sommernachtskinos wird wohl eher als Corona-Ausgabe in Erinnerung bleiben. Denn die Corona-Regeln bedeuten, dass nur 325 Besucher eingelassen werden dürfen. Möglich wären 650. Und so viele Stühle werden auch aufgestellt, um die Abstände gewährleisten zu können. Es gilt die Drei-G-Regel –

also geimpft, getestet oder genesen. Die Kontaktdaten der Besucher werden erfasst. Eine Maske muss auch am Platz getragen werden. Außer man isst oder trinkt etwas. Schmunzelnd empfiehlt Melanie Hoffmann die ganz große Popcorntüte. Und wer es gehaltvoller will: Die Bewirtung im Rathausinnenhof übernimmt das Restaurant Kitz, das auch sonst den Rathausinnenhof bewirtet.

Der Vorverkauf im Fellbacher i-Punkt am Rathausinnenhof startet am Freitag, 6. August. Der Termin wurde bewusst so spät gewählt, um auf die Entwicklung der Corona-Pandemie reagieren zu können. Im Vorverkauf kostet der Eintritt 12,50 Euro, an der Abendkasse werden 13 Euro fällig. Im Gegensatz zu den Vorjahren werden allerdings keine Karten für die Abendkasse zurückgehalten.

Aus Praktikabilitätsgründen setzt Melanie Hoffmann auf den Vorverkauf. Denn wer eine Karte kauft, erhält gleich ein Kontaktformular, das er ausgefüllt am Kinoabend mitbringen kann. So kann ein „Stau“ am Eingang verhindert werden. Einlass an den Kinoabenden ist jeweils ab 19.30 Uhr. Filmbeginn ist dann um 21.15 Uhr.

Vom genormten Haipfel und der Guckummer

Ein kleines Heftlein versammelt „Fellbacher Wortschätze“

Ob man mit einem Haipfel besser schläft? Ein Haipfel ist ein Kopfkissen. Freilich nicht irgendeines, sondern eines mit dem Maß von 80 auf 100 Zentimeter. Noch nie gehört? Dann empfiehlt sich ein Blick in das kleine Heftlein „Fellbacher Wortschätze von A bis Z“, das vom Stadtmuseum zur Sonderausstellung „Ort.Wort.Wein“ zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs herausgegeben wurde.

Die Sonderausstellung will an den drei Themenfeldern „Ort“, „Wort“ und „Wein“ herausarbeiten, was Fellbach ausmacht. Dazu gehört auch der „Sound im kommunikativen Alltag der Stadt“, sagte Mitkurator Werner Unsel, der am Mittwoch vergangener Woche die „Fellbacher Wortschätze“ vorstellte. Die Klangkulisse Fellbachs sei schwäbisch gefärbt. Allerdings sei der alte Ortsdialekt der Alteingesessenen, seien viele lautliche Besonderheiten und viele Wörter mit Bezug zur Arbeits- und Lebenswelt – zur Landwirtschaft und dem Weinbau – heute kaum mehr zu hören. Insofern sei es auch schwer zu sagen, ob es so etwas wie einen eigenständigen Alt-Fellbacher Dialekt einmal gegeben hat. Allerdings gab es immer schon lokale Besonderheiten, weiß Unsel. Und „Äbiira“ für Kartoffeln könnte in Fellbach ein wenig anders geklungen haben als in Cannstatt oder Waiblingen – auch wenn die Ortsdialekte alle dem Zentralschwäbischen zuzuordnen seien.

Die Ortsdialekte sind zurückgedrängt worden, als sich nach 1800 ausgehend von der Landeshauptstadt ein „Honoratioren-schwäbisch“ verbreitete, eine mit stan-



Die Museumsleiterin Ursula Teutrine mit Mitkurator Werner Unsel.

Foto: Knopp

dardsprachlichen Elementen durchsetzte Sprache, die als „das Schwäbische“ schlechthin ausgegeben wurde. Im Vergleich zum „feinen“ Honoratioren-schwäbisch galten lokal begrenzte Dialekte schnell als Sprache der Zurückgebliebenen oder Außenseiter und wurden nicht mehr gesprochen.

Auch in Fellbach dominiert längst ein Mix aus lokalem Schwäbisch und Hochdeutsch, eine regionalschwäbisch eingefärbte Umgangssprache, so Unsel. Der Fellbacher Wortalltag bewege sich heute zwischen Dialekt und Duden und selbst viele Neu-Fellbacher, die kein Schwäbisch sprechen, „mögen es wie Fellbach klingen“, meint Unsel. Schwäbisch gehöre zu ihrem Zuhause.

Die Ausstellung im Stadtmuseum war partizipatorisch angelegt, gerade auch der Ausstellungsteil „Wort“. Fellbacher waren aufgefordert, ihre Fellbacher Wortschätze einzusenden, es waren Arbeitskreise geplant, die der Fellbacher Sprache und dem Fellbacher Sprachklang auf den Grund gehen sollten. Pandemiebedingt war dies nicht möglich. Werner Unsel musste die Einsendungen selbst auswerten und auch das kleine Heftlein „Fellbacher Wortschätze“ selbst zusammenstellen. Es enthält Wörter, die von den Fellbachern eindeutig als zum Fellbacher Sprachkorpus gehörend erachtet werden. Der überwiegende Teil ist Schwäbisch – wie „Brästlinggsälz“. Auch mancher Nicht-Schwabe weiß, dass es sich dabei um Erdbeermarmelade handelt. Aber

ganz so einfach ist es dann doch nicht, erklärt Werner Unsel. Denn „Brästling“ war die Bezeichnung für die großen Gartenerdbeeren, während die kleinen Erdbeeren, die man einst am Wegesrand sammelte, als „Beerle“ bezeichnet wurden. Und auch mit dem „Gsälz“ ist es eine Besonderheit. Es spielt tatsächlich auf Gesalzenes an und damit auf eine Zeit, als Salz das traditionelle Konservierungsmittel war. Als dann Zucker zur Haltbarmachung verwendet wurde, behielt man die Bezeichnung einfach bei.

Auch zum „Kruscht“ oder „Gruscht“ weiß Unsel Interessantes zu berichten. Es sind Dinge, die aber aktuell nicht mehr braucht, die aber doch zu schade sind, um weggeworfen zu werden. So gab es einst in jedem Haushalt ein Kruschzimmer oder zumindest eine Kruschschublade. Und im rohstoffarmen Baden-Württemberg wurde solcher Kruscht zur wertvollen Fundgrube für Bastler, Tüftler und Erfinder.

Kruscht wird auch heute gelegentlich noch verwendet. Ganz im Gegensatz zu „Guckummer“. Dieses alte Wort für die Gartengurke ist völlig aus dem Sprachalltag verschwunden.

Wörterbuchprojekte sind eigentlich langfristig angelegt. Und auch die Sammlung der „Fellbacher Wortschätze“ geht weiter. Vielleicht, hofft Unsel, kann die Arbeit auch in Arbeitskreisen fortgeführt werden. Das nun vorliegende kleine Heftlein soll nur ein Anfang sein. Unsel hofft auf eine erweiterte Neuauflage und dass aus dem kleinen aber feinen Nebenprodukt zur Ausstellung vielleicht einmal ein richtig dickes „Fellbacher Wörterbuch“ wird.

Amtliche Bekanntmachungen



Fertig gepackte Bücherrucksäcke gibt es in der Kinderbücherei. Foto: Stadtbücherei

Sommerzeit ist Lesezeit mit Liegestuhl und Rucksack

Angebote für kleine und große Leseratten

Auch wenn die Stadtteilbüchereien wieder eine kurze Pause machen, haben sich die Büchereien in Fellbach, Schmidlen und Oeffingen wieder etwas für eine schöne Sommerzeit einfallen lassen: Einfach mal im Liegestuhl liegen, eine gute Tasse Kaffee genießen und in einer aktuellen Zeitschrift blättern! Den Kindern einen von der Kinderbücherei fertig gepackten Bücherrucksack geben und raus ins Grüne wandern.

Auch in diesem Jahr bleibt die Stadtbücherei Fellbach am Berliner Platz den ganzen Sommer über durchgehend geöffnet. Zu den gewohnten Öffnungszeiten kann man bei den aktuell niedrigen Inzidenzen einfach spontan kommen und sich mit reichlich Lesestoff und anderen Medien eindecken. Für die kleinen Leser haben sich die Mitarbeiter der Kinderbücherei eine ganz besondere Aktion ausgedacht. Es wurden Themenrucksäcke gepackt, die man in jeder Bücherei ausleihen kann. Egal, ob Ritter, Katzen, Dinos, Detetive, Unterwasserwelt oder zauberhafte Wesen – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Bücher dürfen gerne länger behalten wer-

den; nur der dann leere Rucksack muss nach zwei Wochen wieder zurück, damit er für andere Kinder wieder neu gepackt werden kann.

Freuen können sich die Besucher der Stadtteilbücherei Schmidlen. Dort kann man sich ab Montag zu Beginn der Ferien ein bisschen auf den Urlaub einstimmen und eine kleine Auszeit nehmen: Entspannt in einem Liegestuhl lesen, dazu eine Tasse Kaffee aus dem neuen Kaffeeautomaten genießen und die Seele in der Sonne oder unter dem großen, schattigen Kastanienbaum auf dem Hof der Bücherei baumeln lassen. Der Liegestuhl, eine freundliche Leihgabe der Volksbank am Württemberg, kann mit einem gültigen Büchereiausweis für eine oder zwei Stunden ausgeliehen und im Außenbereich der Bücherei aufgestellt werden. Die Stadtteilbücherei Schmidlen wird anschließend in der zweiten Sommerferienhälfte eine kurze Pause machen und geschlossen bleiben. Die Stadtteilbücherei in Oeffingen ist bereits während der ersten drei Wochen im August in der Sommerpause.

Sommerbaustelle in der Höhenstraße

Bewusst in den Sommerferien finden die Tiefbauarbeiten in der südlichen Höhenstraße statt, der Fahrbahnbelag muss vom Kreuzungsbereich mit der Stuttgarter Straße bis zur Erich-Herion-Straße erneuert werden. Die Arbeiten haben am Montag begonnen. Der LKW-Verkehr stadteinwärts wird über die Siemensstraße umgeleitet und stadtauswärts sind die Zufahrten zur Höhenstraße ebenfalls verändert, eine direkte Einfahrt ist nicht möglich. Eine grundsätzliche Erreichbarkeit der Gebäude sei gewährleistet, sichert das Tiefbauamt zu.

„Die Spurrillen im Kreuzungsbereich zur Stuttgarter Straße zeigen die Notwendigkeit der Maßnahme“, ist Tiefbauamtsleiter Thomas Stengel überzeugt. In den vergangenen Monaten erfolgten immer wieder Ausbesserungsarbeiten. Nun haben die eigentlichen Sanierungsarbeiten begon-

nen, die neben der Erneuerung der Fahrbahndecke auch in einigen Bereichen die Ausbesserung der Tragschicht umfassen. In den vier Phasen der insgesamt sechswöchigen Bauzeit werden auch Bordsteinkanten an den Überwegen abgesenkt, die Blindenleitlinien vervollständigt sowie die Endbeläge in der Erich-Herion- und der Max-Planck-Straße aufgebracht.

„Verkehrsbehinderungen lassen sich hier leider nicht ganz vermeiden“, so Thomas Stengel. Um diese zu verringern, werden die Arbeiten in der verkehrsärmeren Zeit – also in den Sommerferien – durchgeführt. LKW sollten im Fellbacher Osten von der Eberhardstraße über die Stauffer- und Siemensstraße fahren. Der Individualverkehr wird in die Steinbeisstraße umgeleitet. Auch der aus Norden kommende Verkehr in Richtung Lindle wird über die Erich-Herion- und Steinbeisstraße geleitet.

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46.000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern wird aktiv gefördert.

Für die Planung nachhaltiger und lebenswerter Quartiere gehen wir neue und innovative Wege in der Stadtplanung. Wir leben ein vernetztes und integriertes Planungsverständnis, um die Stadt kompakt und zukunftsfähig zu entwickeln. Nicht zuletzt deswegen ist die Stadt Fellbach auch Teil der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2027 StadtRegion Stuttgart.

Für das Stadtplanungsamt suchen wir zunächst befristet bis 30.04.2023 ab sofort eine

fachliche Assistenz des IBA-Koordinators (m/w/d) für das Fellbacher IBA'27 Vorhaben „AGRICULTURE meets MANUFACTURING“ in Teilzeit (50%).

oder eines vergleichbaren Studiengangs wie z.B. Vermessung und Geoinformatik, Geoinformationsmanagement, Geomedientechnik.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des städtischen IBA-Koordinators bei allen organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen: Projektmanagement inklusive Terminabstimmung und Budgetplanung, Beantragung von Fördermitteln sowie deren Management und Nachweisführung, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, Bündelung und Abstimmung der inhaltlichen Teilprojektstränge, Recherche und Wissensaufbau, Netzwerkaufbau und -pflege, Information der politischen Gremien und des IBA-Lenkungskreises

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium mit den Schwerpunkten Architektur, Stadtplanung, Geografie, Raumplanung oder vergleichbaren Fachgebieten (Bachelor, Master, Diplom, Diplom (FH))
- Möglichst Erfahrung im Projektmanagement und damit verbundenen Tools (z.B. MS Project)
- Kenntnisse im Bereich Stadtanierung wünschenswert
- Ausgeprägte Eigeninitiative, strukturiertes und selbstständiges Arbeiten, sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen

Unser Angebot:

- Eine interessante planerische Aufgabe im IBA'27 Kontext
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 11 TVöD
- Leistungsentgelt nach 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung

Für Informationen zu dieser Stelle stehen Ihnen Herr Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamts (Tel: 0711/5851-243) und der IBA-Koordinator, Herr Ulrich Dilger (Tel: 0711/5851-449) sowie für arbeitsrechtliche Fragen Frau Görz, Personalleiterin (Tel: 0711/5851-207), gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 10.09.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.fellbach.de/stellen.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach sucht ab sofort eine/n Hausmeister/in (m/w/d)

für das Schulzentrum in Oeffingen sowie für weitere öffentliche Gebäude in der Vertretung der anderen Hausmeister.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung der Gebäude in Eigenverantwortung bzw. Unterstützung der weiteren Hausmeister im Team
- Verantwortung für die Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den zu betreuenden Gebäuden
- Reinigung und Winterdienst im Außenbereich
- Durchführung von kleineren Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen
- Kontrolle der Gebäudereinigung
- Rufbereitschaft und Wochenendbereitschaft

Ihr Profil:

- entsprechende handwerkliche bzw. technische Ausbildung mit praktischen Erfahrungen in den Berufsfeldern Elektrik, Heizung, Klima und/oder Sanitär
- körperliche Belastbarkeit, hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Flexibilität
- sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse in MS Office
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 5 TVöD
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS-Firmenticket)
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote der Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- gezielte Fort- und Weiterbildung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Ellen Sturm, die Leiterin des Amts für Hochbau und Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-238, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Stefam Korn, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-379.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 20.8.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.fellbach.de/stellen.

Amtliche Bekanntmachungen

Gebührensatzung Einrichtung für Kinder

Der Gemeinderat beschließt folgende Änderungssatzung: Änderung der Satzung über die Erhebung von Betreuungsgebühren für städtische Tageseinrichtungen für Kinder- und Betreuungseinrichtungen für Schüler (Gebührensatzung Einrichtung für Kinder)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 2 und 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 20.7.2021 folgende Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

§ 1 Abs. (1) erhält folgende Fassung:

Von dieser Gebührensatzung erfasst ist die Nutzung folgender öffentlicher Einrichtungen, die von der Stadt Fellbach betrieben werden (nachstehend auch „Einrichtung“ oder „Einrichtungen“):

- a) Tageseinrichtungen für Kinder vom ersten Lebensjahr bis zur Einschulung (nachstehend auch „Tageseinrichtung“ oder „Tageseinrichtungen“):
 - aa) Kleinkindgruppen für Kinder (nachstehend auch „Krippe“) bis zum vollendeten dritten Lebensjahr;
 - bb) Ganztagesgruppen, Halbtagesgruppen, Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt;
 - cc) altersgemischte Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder ab dem vollendeten ersten bzw. zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt
- b) Betreuungsangebote für schulpflichtige Kinder ab dem Schuleintritt bis zum Ende der Grundschulzeit (nachstehend auch „Betreuungseinrichtung für Schulkinder“ oder „Betreuungseinrichtungen für Schulkinder“):
 - aa) Schülerbetreuung;
 - bb) Betreuungsangebote in den Ganztagesgrundschulen und Gemeinschaftsschulen;
 - cc) Hortbetreuung in Horten und Horten an der Schule.

§ 2

§ 2 Abs. (1) erhält folgende Fassung:

Für die Inanspruchnahme der vorstehend unter § 1 aufgeführten Einrichtungen werden monatliche Benutzungsgebühren erhoben. Bei Eintritt eines Kindes bis zum 14. des Monats in die Einrichtung ist die monatliche Gebühr für diesen Monat in voller Höhe zu entrichten. Bei Eintritt ab dem 15. des Monats in die Einrichtung sind 50 % der monatlichen Gebühr für diesen Monat zu entrichten.

§ 2 Abs. (3) erhält folgende Fassung:

Änderungen der für die Gebührenbemessung relevanten familiären Verhältnisse (z.B. Änderung der Anzahl der Kinder in der Familie oder Alter des Kindes) werden zum nächsten 1. des folgenden Monats nach Eintritt der Änderung berücksichtigt. Die Änderung muss dem Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport spätestens drei Monate nach deren Eintreten schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Mitteilung später, ist die Stadt Fellbach berechtigt, die Gebühr erst ab dem Monat, in dem die Mitteilung erfolgt, zu ändern.

§ 3

§ 3 Abs. (1) erhält folgende Fassung:

Die monatlichen Gebühren betragen für ein Einzelkind unter drei Jahren in Einrichtungen mit einer wöchentlichen Öffnungszeit bis zu 35 Stunden ab dem 1.9.2021 8,70 € pro Wochenstunde und ab dem 1.9.2022 8,90 € pro Wochenstunden und in Ganztageseinrichtungen mit einer wöchentlichen Öffnungszeit über 35 Stunden ab dem 1.9.2021 10,40 € pro Wochenstunde und ab dem 1.9.2022 10,70 € pro Wochenstunde.

§ 3 Abs. (2) wird wie folgt neu gefasst:

Die monatlichen Gebühren betragen für ein Einzelkind über drei Jahren in Einrichtungen mit einer wöchentlichen Öffnungszeit bis zu 35 Stunden, sowie in Einrichtungen der Schülerbetreuung ab dem 1.9.2021 4,70 € pro Wochenstunde und ab dem 1.9.2022 4,80 € pro Wochenstunde und in Ganztageseinrichtungen mit einer wöchentlichen Öffnungszeit über 35 Stunden sowie in Betreuungseinrichtungen der Ganztagesesschulen, Gemeinschaftsschulen und Horten ab dem 1.9.2021 5,60 € pro Wochenstunde und ab 1.9.2022 5,80 € pro Wochenstunde.

§ 4

§ 4 Abs. (1) wird wie folgt neu gefasst:

Beträgt das monatliche Bruttoeinkommen weniger als 5075 € (jährlich 60 900,00 €) wird die monatliche Gebühr in den Stufen 1 – 4 nach § 3 Abs. 3 auf Antrag im entsprechenden Verhältnis ermäßigt, sofern die Antragsteller keine Leistungen aufgrund wirtschaftlicher Jugendhilfe erhalten; Leistungen aufgrund wirtschaftlicher Jugendhilfe sind grundsätzlich vorrangig zu beantragen und in Anspruch zu nehmen

§ 5

§ 5 wird wie folgt neu gefasst:

- (1) Werden in den Einrichtungen Mahlzeiten inkl. Getränke angeboten, wird ab 1.9.2021 ein monatliches Verpflegungsentgelt von 92,00 € und ab 1.9.2022 ein monatliches Verpflegungsentgelt von 98,00 € erhoben. Bei Inanspruchnahme des 3/5-Angebots in den Schülerhorten wird ab 1.9.2021 ein monatliches Verpflegungsentgelt von 62,00 € und ab 1.9.2022 ein monatliches Verpflegungsentgelt von 66,00 € erhoben.
- (2) Für Kinder unter drei Jahren, die erstmals in einer Betreuung sind, wird im Aufnahme-monat kein Verpflegungsentgelt erhoben.
- (3) Für alle Verpflegungsentgelte gilt: Das Entgelt wird für die Monate September bis einschl. Juli des folgenden Jahres erhoben. Bei Eintritt eines Kindes bis zum 14. eines jeweiligen Monats ist das Verpflegungsentgelt für diesen Monat in voller Höhe zu entrichten. Bei Eintritt ab dem 15. eines jeweiligen Monats sind 50% des Verpflegungsentgelts für diesen Monat zu entrichten.
- (4) Kann eine Verpflegung aus Gründen, die die Stadt Fellbach nicht zu vertreten hat, nicht angeboten werden, erfolgt keine Rückerstattung von Verpflegungsentgelten. Dies gilt insbesondere in Fällen der behördlichen Anordnung (bis maximal vier Betreuungstage), Erkrankung des Personals, Fortbildung des Personals, Fachkräftemangel, betrieblicher Mängel, Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt Fellbach, Vermeidung der Übertragung ansteckender Krankheiten, Streik oder sonstigen Fällen höherer Gewalt. Bei einer behördlich angeordneten Schließung von Betreuungsgruppen bzw. Einrichtungen (z.B. im Pandemiefall) außerhalb der festgelegten Schließzeiten (Ferienzeiten) von mindestens fünf Betreuungstagen gilt folgende Regelung: Die Verpflegungsentgelte reduzieren sich

- bei 5 – 9 entfallenden Betreuungstagen um 25 %;
- bei 10 – 14 entfallenden Betreuungstagen um 50 %;
- bei 15 – 19 entfallenden Betreuungstagen um 75 %;
- ab 20 entfallenden Betreuungstagen um 100 %.

Die entfallenden Betreuungstage müssen sich innerhalb eines zusammenhängenden Zeitraums befinden. Die aufgrund Schließung reduzierten Betreuungsgebühren werden jeweils im Folgemonat erstattet.

(5) Vorstehende Regelungen zum Verpflegungsentgelt finden nicht auf die Verpflegung der Schulkinder der Anne-Frank-Schule, der Zeppelinschule und der Albert-Schweitzer-Schule. Für diese gelten die Preise der dortigen Mensen.

§ 6

Die Satzung tritt zum 01.09.2021 in Kraft.

1. Der Gemeinderat beschließt weiter: Den freien, kirchlichen und privaten Trägern wird empfohlen, die Benutzungsgebühren für Kindertagesstätten sowie für die Betreuung von Schulkindern analog der Regelung in § 2 der städtischen Satzung festzusetzen.

Az. 460.151 -2021-

Ausgefertigt

Fellbach, den 26.7.2021

Gabriele Zull

Oberbürgermeisterin

Die bundes- und landesrechtlichen Verfahrensvorschriften wurden beachtet. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder aufgrund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung (also bis 4.8.2022) gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Für die IT-Abteilung des Hauptamtes suchen wir ab sofort eine/n

IT-Administrator/in (m/w/d) (EG 10 TVöD).

Die IuK-Abteilung ist mit acht Beschäftigten und sechs Auszubildenden zentrale Dienstleisterin der Stadtverwaltung für ca. 800 IT-Arbeitsplätze in einem Netzwerk mit ca. 150 Servern, 250 MDMs, 800 Telefonapparaten und 300 Netzwerkknoten.

Folgende Aufgaben warten insbesondere auf Sie:

- Systemverantwortung für den operativen Bereich der Netzwerklanschaft (Firewall, Router, Switch, WLAN, LAN, WAN)
- Behandlung von Netzwerkproblemen
- Entwicklung und Optimierung der Netzwerklanschaft
- Storage-Infrastruktur
- Virtualisierung
- Software Verteilung (Baramundi) und Entwicklung von Softwarepaketen
- Datensicherung (Veeam)
- Inbetriebnahme und Monitoring von Kern- und Fachverfahren

Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes IT-Studium oder entsprechende IT-Ausbildung
- Berufserfahrung in der Administration von Netzwerktopologien
- Strukturierte, sorgfältige und ergebnisorientierte Denk- und Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Ggf. Fachkräftezulage nach der Fachkräfte-RL VKA
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- betriebliche Kinderbetreuung
- Möglichkeit, die Auszubildereignungsprüfung zu absolvieren
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Fragen? Dann melden Sie sich bei Gregor Dunica, IT-Leiter, Tel. (07 11) 58 51-314.

Interesse? Dann bewerben Sie sich bis zum 13.8.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.fellbach.de/stellen.

Standesamt

Geburtstage

Michael Oswald Rheindt, Schmiden: 5. August, 85 Jahre.

Wilma Erika Pohl, Oeffingen: 5. August, 80 Jahre.

Luigi Michicich, Oeffingen: 6. August, 85 Jahre.

Rudi Schwiegler, Fellbach: 8. August, 85 Jahre.

Hannelore Dreizler, Schmiden: 8. August, 80 Jahre.

Heide Neureuther, Fellbach: 8. August, 80 Jahre.

Elfriede Flach, Oeffingen: 10. August, 85 Jahre.

Waltraut Else Pfaff, Fellbach: 11. August, 80 Jahre.

Eheschließungen

Verena Keller und David Mateusz Bogucki, Fellbach, Endersbacher Str. 5;

Claudia Grau und Daniel Philip Röder, Fellbach, Elsterweg 6;

Anja Schweitzer und Patrick Scheid, Leutenbach,

Adlerstr. 24.

Diamantene Hochzeiten

Hannelore und Gerhard Dreizler, Schmiden: 11. August.

Goldene Hochzeiten

Elisabeth und Karl Heinz Pittl, Oeffingen: 6. August.

Sibylle Regine und Roland Hubert Sommer, Fellbach: 6. August.

Ana und Juraj Galekovic, Fellbach: 6. August.

Lucrezia Russo und Pantaleo Marrazzo, Fellbach: 7. August.

Sterbefälle

Eve-Marie Franziska Berta Fiedler, geb. Rudnick, Schmiden: 21. Juli, 88 Jahre.

Gerhard Otto Aldinger, Schmiden: 25. Juli, 80 Jahre.

Anna Maria Zgodzaj, geb. Wengerek, Oeffingen: 27. Juli, 87 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 8. August: 11 Uhr Sommerkirche mit Predigt „Der Eifer um Dein Haus wird mich fresen – Jesus und der Tempel in Jerusalem“.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 5. August: 18 Uhr Trostandacht.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 8. August: 8.30 Uhr Sommerkirche mit Predigt „Jesus der Fresser und Weinsäuerer?“.

Dionysiuskirche
Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 8. August: 10.30 Uhr Gottesdienst zur goldenen Hochzeit.
Dienstag, 10. August: 20 Uhr Probe Posaunenchor, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 8. August: 9.30 Uhr Sommerkirche mit Predigt „Der Eifer um Dein Haus wird mich fresen – Jesus und der Tempel in Jerusalem“.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 8. August: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Dienstag, 10. August: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.
Mittwoch, 11. August: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen), St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmidlen, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 5. August: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 8. August: 10.30 Uhr Messfeier – im Anschluss „Klatsch, Tratsch und Kaffee“ auf dem Kirchplatz.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 6. August: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 8. August: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 8. August: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 8. August: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 8. August: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 11. August: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 8. August: 10 Uhr Vortrag: „In welchem Ruf stehe ich bei Gott?“. Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail VersFellbach@gmail.com.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.
Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.
Die Dauerausstellung im Oeffinger Schloßle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Naturfreunde Fellbach
Das Naturfreundehaus ist während den Sommerferien bis 17. September geschlossen.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach Telefonsprechstunden
Mittwoch, 11. August: 10 bis 11 Uhr, Tel. 51 41 07. Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße
Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
Donnerstag, 5. August: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Straße 95/1; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 14 Uhr Schach.

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.
Tel. 258 58 58 80, www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft
Hallen-Fußball:
Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport:
Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Fitness Compact:
Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Freizeit-Fußball:
Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmidlen.

SV Fellbach
Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
Die Geschäftsstelle ist vom 2. bis 27. August geschlossen.
Fußball-Verbandsliga Saison 2021/22
Samstag, 7. August: 13 Uhr gegen TSV Crailsheim.

SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfallbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop.
2. bis 6. August: MiniCamp der Kindersportschule Fellbach für Vorschulkinder.
Angebote im Loop mit Infos auf der Internetseite:

Yogazentrum:
www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy:
www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy:
www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport:
www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.
SVF Sportabzeichengruppe
Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder/Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion immer montags von 18 bis 20 Uhr.

TSV Schmidlen
Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis 19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.
Die Geschäftsstelle ist vom 2. August bis 3. September geschlossen.

TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo 6.30 bis 22.30 Uhr, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr, Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmidlen.de.

TSV Basketball
für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags 21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmidlen.

TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmidlen.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Tischtennis
Trainingszeiten Di 18.30 bis 22.15 Uhr Aktive und Freizeitgruppe; Do 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive, beides in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. E-Mail-Kontakt ttennis@online.ms.

TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Fitnessgymnastik, mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.

TV Oeffingen
Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.
TVOe Ski, Wandern, Lauftreff
Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box beim Clubhaus.

Gesang und Musik

Concordia Schmidlen und Sing Out
Tel. 51 48 54 oder 51 15 27
Chorproben: Männerchor mit Kai Müller freitags 20 Uhr; Rock- und Popchor „SingOut Schmidlen“ mit Damir Brajlovic, dienstags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Gemischter Chor mit Kai Müller, freitags 18 Uhr, alle im Feuerwehrgerätehaus Schmidlen.

Fellbacher Kammerorchester
Tel. (01 70) 826 18 75, www.fellbacher-kammerorchester.de
Orchesterproben dienstags, 19.45 Uhr, in der Musikschule.

Fellbacher Vocalensemble
Proben mittwochs 20 Uhr im CVJM-Heim.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.
Tel. 510 91 92, www.hhc-fellbach.de
Orchesterproben I. Orchester montags, 20 Uhr; Hobbyorchester freitags, 20 Uhr, Musikschule.
Nach den Sommerferien Musikgarten-Kurse für Kinder von 0,5 bis 6 Jahre: Babykurse Montag- und Donnerstagsmorgens (bis 18 Monate), Montagnachmittags (ab 3,5 Jahre); KunstWerk; Montagnachmittags (ab 3,5 Jahre) und Früherziehung (ab 4,5 Jahre).

Internationaler Chor Fellbach
Proben dienstags, 19.30 Uhr, in der Musikschule, Raum 013, Info Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr.

Liederkranzchor und Sing a Song Oeffinger Liederkranz, Tel. 51 60 774
Chorprobe LK-Chor dienstags 19 – 20.30 Uhr; Sing a Song, donnerstags 20 – 21.30 Uhr, jeweils im Proberaum des Feuerwehrgerätehauses Oeffingen, Geschwister-Scholl-Straße.

Liederkranz Oeffingen
Tel. 518 01 18
Chorproben gemischter Chor dienstags, 19 Uhr; junger Chor „Sing a Song“ donnerstags, 20 Uhr, beide im Treffpunkt der Chöre, im Saal des Feuerwehrgerätehauses Oeffingen, Geschwister-Scholl-Straße.

Musikverein Lyra Schmidlen e.V.
www.lyra-schmidlen.de
Probe Großes Blasorchester mittwochs, 19.30 Uhr; Probe Jugendorchester donnerstags, 18 Uhr, beide im Feuerwehrgerätehaus Schmidlen. Infos zur Ausbildung unter Tel. 51 16 45.

Musikverein Oeffingen
www.musikverein-oeffingen.de
Probe Großes Orchester dienstags, 20 Uhr; Probe Jugendorchester dienstags, 18.30 Uhr, beide im großen Saal der Alten Schule, Hauptstraße 1. Infos zur Musikalischen Früherziehung und Blockflötenunterricht unter www.musikverein-oeffingen.de.

Philharmonischer Chor Fellbach
Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75, www.philharmonischerchor.de
Chorproben Frauenchor montags, 19 Uhr; Männerchor montags, 20.30 Uhr; Kammerchor opus 7 dienstags, 19.30 Uhr; Jugendchor donnerstags, 18.30 Uhr; Seniorenchor 14-tägig, freitags, 17.30 Uhr; Trollinger 14-tägig, freitags, nach Vereinbarung; alle Proben im Chorzentrum.

Stadtkapelle Fellbach e.V.
Tel. (01 52) 38 56 23 73
Probe Jugendorchester dienstags, 18 Uhr; Probe Großes Blasorchester dienstags, 19.30 Uhr, beide Proben in der Musikschule.

Politik und Parteien

Gruppierung Schiller/Lebherz
Telefon-Sprechstunden
Samstag, 7. August: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Lebherz, Tel. 51 92 99, E-Mail: simone.lebherz@gmx.net.

Die Linke OV Rems-Murr West
Telefon-Sprechstunden (90 65 029)
Samstag, 7. August: 11 – 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach
Marktplatz 4
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.
Ausstellung „Spuren“ bis 5. September.

Stadtmuseum Fellbach
Hintere Straße 26
Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
Ausstellung „Ort-Wort-Wein“.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4 Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst

Rat&Tat

Kleinstreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe

der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntaining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreissucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80

Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de

Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740. Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29,

www.tageseltern-fellbach.de

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.

Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgetelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Donnerstag, 5. August: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacher Str. 1.

Freitag, 6. August: Apotheke am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11; und Römer Apotheke Mache, Rommelshausen, Karlstr. 8.

Samstag, 7. August: Trauben Apotheke, Fellbach, Vordere Str. 1; und Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5.

Sonntag, 8. August: Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17; und Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Str. 46.

Montag, 9. August: Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim, Augsburgstr. 674; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2.

Dienstag, 10. August: Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburgstr. 383; und Burg-Apotheke, Hoheacker, Karl-Ziegler-Str. 52.

Mittwoch, 11. August: Apotheke Münster, Münster, Mainstr. 45; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79.